



Jahresabschluss zum 31. März 2023 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

NTT Germany AG & Co. KG
Bad Homburg v. d. Höhe

Bilanz zum 31. März 2023

	31.03.2023	31.03.2022
	EUR	EUR
AKTIVA		
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software	53.552,63	88.594,38
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	259.525,55	277.309,71
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.618.705,35	1.934.777,84
	<u>1.878.230,90</u>	<u>2.212.087,55</u>
	1.931.783,53	2.300.681,93
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Unfertige Leistungen	512.530,92	4.331.440,23
2. Waren	10.390.918,04	8.506.362,65
	<u>10.903.448,96</u>	<u>12.837.802,89</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	206.397.525,27	166.187.700,18
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.329.810,47	21.965.187,41
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.527.760,73	10.062.837,14
	<u>220.255.096,47</u>	<u>198.215.724,73</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	221.663,93	722.037,74
	<u>231.380.209,36</u>	<u>211.775.565,35</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>45.205.981,09</u>	<u>49.741.448,90</u>
D. LATENTE STEUERN	<u>4.373.450,23</u>	<u>4.587.040,05</u>
	<u><u>282.891.424,21</u></u>	<u><u>268.404.736,23</u></u>

	31.03.2023	31.03.2022
	EUR	EUR
PASSIVA		
A. EIGENKAPITAL		
I. Kapitalanteile		
1. Komplementäranteil	25.740,00	25.740,00
2. Kommanditistenanteil NTT Germany Holdings GmbH	260,00	260,00
3. Kommanditistenanteil NTT Europe Ltd.	13.519,68	13.519,68
	<u>39.519,68</u>	<u>39.519,68</u>
II. Rücklagen		
1. Komplementäranteil	27.898.954,36	22.508.323,01
2. Kommanditistenanteil NTT Germany Holdings GmbH	281.807,62	227.356,80
3. Kommanditistenanteil NTT Europe Ltd.	14.653.649,39	11.822.273,68
	<u>42.834.411,37</u>	<u>34.557.953,49</u>
III. Jahresüberschuss	<u>9.731.012,86</u>	<u>8.276.539,74</u>
	<u>52.604.943,91</u>	<u>42.874.012,91</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen	5.949.204,59	5.157.638,34
2. Steuerrückstellungen	2.810.793,75	1.927.418,05
3. Sonstige Rückstellungen	31.229.998,89	46.550.800,60
	<u>39.989.997,23</u>	<u>53.635.856,99</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.079.994,32	15.818.034,47
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	89.733.548,96	67.075.298,06
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24.425.554,63	17.996.763,79
4. Sonstige Verbindlichkeiten	12.127.996,53	8.181.458,89
- davon aus Steuern EUR 9.768.219,98 (Vorjahr: EUR 7.955.046,98)		
	<u>129.367.094,44</u>	<u>109.071.555,21</u>
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>60.929.388,63</u>	<u>62.823.311,12</u>
	<u>282.891.424,21</u>	<u>268.404.736,23</u>

NTT Germany AG & Co. KG, Bad Homburg v. d. Höhe
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis 31. März 2023

	01.04.2022- 31.03.2023		01.04.2021- 31.03.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		636.797.868,59		592.091.571,15
2. Verminderung (i.Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen		-3.818.909,31		1.774.934,81
3. Sonstige betriebliche Erträge		30.017.433,62		18.623.457,37
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für bezogene Waren	262.118.436,37		172.691.649,18	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>195.768.096,20</u>	457.886.532,57	<u>245.680.462,34</u>	418.372.111,52
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	89.763.001,38		90.650.226,09	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>17.002.381,71</u>	106.765.383,09	<u>17.325.690,29</u>	107.975.916,38
-- davon für Altersversorgung EUR 1.667.950,69 (Vorjahr: EUR 872.943,45) --				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.139.760,13		10.239.959,01
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		85.629.724,21		71.581.140,83
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		109.400,24		15.276,35
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		466.635,60		188.388,63
10. Steuern vom Ertrag		<u>1.486.744,68</u>		<u>-4.128.816,43</u>
-- davon latente Steuern EUR 213.589,82 (Vorjahr: EUR -3.364.557,10)				
11. Ergebnis nach Steuern		<u>9.731.012,86</u>		<u>8.276.539,74</u>
12. Jahresüberschuss		<u><u>9.731.012,86</u></u>		<u><u>8.276.539,74</u></u>



NTT Germany AG & Co. KG

Bad Homburg v. d. Höhe

Anhang zum Jahresabschluss 31. März 2023

I. Allgemeine Angaben

Die NTT Germany AG & Co. KG – im Folgenden auch kurz „NTTG“ oder „Gesellschaft“ genannt – ist im Handelsregister des Amtsgerichts Bad Homburg v. d. Höhe unter der Nummer HRA 3207 eingetragen.

Mit Beschluss in der Gesellschafterversammlung vom 20. September 2019 wurde die Gesellschaft in NTT Germany AG & Co. KG umfirmiert (bis 07.10.2019 Dimension Data Germany AG & Co. KG).

Mit Beschluss in der Gesellschafterversammlung vom 26. Januar 2021 wurde zur Stärkung des Eigenkapitals die Kapitalrücklage der Gesellschaft um EUR 31.500.000,00 erhöht.

Mit Beschluss in der Gesellschafterversammlung vom 30. März 2021 wurde das Geschäft der NTT Europe Ltd., Germany (unselbstständige Zweigniederlassung) erworben. Hierfür leistete die NTT Europe Ltd., London, Vereinigtes Königreich als weitere Kommanditistin eine Einlage von EUR 13.519,68.

Der Jahresabschluss zum 31. März 2023 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, basierend auf Nutzungsdauern von drei bis fünf Jahren, bilanziert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten unter EUR 250,00 werden sofort als Aufwand erfasst, jene mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250,00 und EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung.

Die **unfertigen Leistungen** werden zu Herstellungskosten, bestehend aus Einzelkosten, bewertet.

Waren werden zu Anschaffungskosten unter Anwendung der gewogenen Durchschnittsmethode angesetzt. Für Nutzungs-, Gängigkeits- und Reichweitenrisiken werden die notwendigen Wertabschläge vorgenommen. Darüber hinaus werden Abwertungen nach dem Prinzip der verlustfreien Bewertung auf Grund gesunkener Wiederbeschaffungskosten berücksichtigt.



Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Uneinbringliche Forderungen werden ausgebucht. Dem allgemeinen Kreditrisiko bei Lieferungen und Leistungen wird durch eine pauschale Wertberichtigung Rechnung getragen.

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nominalwert angesetzt.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden mit den Auszahlungsbeträgen angesetzt und entsprechend der Laufzeit der zu Grunde liegenden Verträge ergebniswirksam erfasst.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** auf Grund von temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder auf Grund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- oder -entlastung mit dem erwarteten Steuersatz zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Der Berechnung der latenten Steuern wird eine Gewerbesteuerermesszahl in Höhe von 3,5 % gem. § 11 Abs. 2 GewStG und ein Gewerbesteuerhebesatz in Höhe von 400 % zugrunde gelegt. Sich ergebende aktive und passive Steuerlatenzen werden saldiert angesetzt. Bei einem Aktivüberhang der Steuerlatenzen wird das Aktivierungswahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB in Anspruch genommen.

Unter dem **Eigenkapital** sind die Kapitalanteile der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Kommanditistinnen zum Nennwert angesetzt sowie die auf Grund von gesellschaftsrechtlichen Vereinbarungen gebildeten Rücklagen ausgewiesen.

Die **Pensionsrückstellungen** werden auf Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected-Unit-Credit-Methode“) unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck bewertet. Der angewandte Rechnungszinssatz beträgt 1,79 % (i. Vj. 1,81 %) p.a. und entspricht damit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre, der sich auf Basis einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Hierbei wird der von der Deutschen Bundesbank ermittelte und bekannt gegebene Abzinsungssatz herangezogen. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB n.F. aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz von zehn Jahren und der bisherigen Regelung von sieben Jahren beträgt TEUR 199 (i.Vj. TEUR 264). Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellung wurden ein Rentensteigerungstrend von 2,10 % (i. Vj. 1,00 %) unterstellt sowie eine altersabhängige Fluktuationsrate zu Grunde gelegt.

Der im Pensionsaufwand enthaltene Zinsanteil wird unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Pensionsrückstellungen belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 5.949 (Vorjahr: TEUR 5.158).

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages und unter Einbeziehung zukünftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet; sofern die Restlaufzeit mehr als ein Jahr beträgt, erfolgt die Bewertung entsprechend dem Realisations- bzw. Imparitätsprinzip mit dem niedrigeren / höheren Kursen am Bilanzstichtag. Zur Absicherung von Währungsschwankungen werden derivative Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte) eingesetzt. Es werden zum Bilanzstichtag keine Bewertungseinheiten gebildet.



Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden mit dem Einzahlungsbetrag angesetzt und entsprechend der Laufzeit der zu Grunde liegenden Verträge ergebniswirksam vereinnahmt.

Der Bezug von Waren erfolgt zu einem großen Teil in Fremdwährung (US Dollar). Das daraus resultierende Wechselkursrisiko wird durch den Einsatz von Devisentermingeschäften abgesichert. Derivative Finanzinstrumente werden nicht spekulativ eingesetzt. Die Devisentermingeschäfte bilden zusammen mit abgeschlossenen Beschaffungsgeschäften geschlossene Positionen.

Umsätze und damit verbundene Aufwendungen aus Verkaufskontrakten für Telekommunikations-Hardware werden grundsätzlich zum Zeitpunkt der Lieferung realisiert. Umsätze aus Dienstleistungsverträgen werden mit Erbringung der Leistung bzw. bei zeitbezogenen Verträgen (z.B. Wartungsverträgen) zeitanteilig realisiert.

III. EINZELANGABEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens sowie der Abschreibungen im Geschäftsjahr 2022/2023 ergibt sich aus dem Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang).

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit unter einem Jahr.

3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen belaufen sich auf EUR 11,3 Mio., hiervon entfallen EUR 6,2 Mio. (i.Vj. EUR 16,8 Mio) auf Cash Pool Forderungen.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen auf die Kommanditisten TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1.575), diese betreffen im Wesentlichen Forderungen aus dem Verrechnungsverkehr.

Bei den übrigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben, wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

4. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände, wie Forderungen aus Weiterbelastungen und Gewerbesteuerforderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.



5. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Im Wesentlichen sind hierunter die Vorauszahlungen an Cisco International Ltd., Feltham, Großbritannien, (im Folgenden „Cisco“) und andere Lieferanten für zukünftige Wartungsansprüche der verkauften Produkte enthalten, soweit entsprechende Serviceverträge bestehen. Die Wartungsansprüche werden entsprechend der vereinbarten Laufzeiten verteilt.

Von dem Gesamtbetrag zum Bilanzstichtag haben TEUR 12.469 (Vorjahr: TEUR 11.804) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

6. Aktive latente Steuern

Stand zum Beginn des Gj.	TEUR 4.587
Veränderung	TEUR -214
Stand zum Ende des GJ	TEUR 4.373

Die aktiven latenten Steuern aufgrund von temporären Differenzen resultieren im Wesentlichen aus Pensionsrückstellungen (TEUR 367, Vorjahr: TEUR 270) und Drohverlustrückstellungen (TEUR 614, Vorjahr: TEUR 552). Aktive latente Steuern aus gewerbesteuerlichen Verlustvorträgen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 3.500 (Vorjahr: TEUR 4.201).

Die aktiven und passiven latenten Steuern werden saldiert dargestellt.

Der Überhang der aktiven latenten Steuern über die passiven latenten Steuern ergibt einen ausschüttungsgesperreten Betrag von EUR 4,4 Mio. (Vorjahr EUR 4,6 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2010/2011 ließ die Gesellschaft eine Unternehmenswertberechnung durchführen, um feststellen zu lassen, inwieweit zum Übernahmestichtag (25. Oktober 2010) durch die Nippon Telegraph and Telephone Corporation, Tokyo, Japan stille Reserven vorhanden waren und damit einhergehend bestehende Verlustvorträge weiterhin genutzt werden können. Die stillen Reserven verstehen sich hierbei als Unterschiedsbetrag zwischen dem steuerlichen Eigenkapital und dem Unternehmenswert. Demnach waren zum Übernahmestichtag stille Reserven in Höhe von EUR 83,5 Mio. vorhanden.

Hinsichtlich der Höhe des Verlustuntergangs bzw. der stillen Reserven läuft derzeit noch ein Rechtsbehelfsverfahren. Nach einer ersten Einschätzung der Finanzverwaltung hat diese sich dahingehend geäußert, dass aus ihrer Sicht stille Reserven in Höhe von mindestens EUR 34,5 Mio. anerkannt werden könnten, mithin zum Übernahmestichtag mindestens ein Verlustvortrag in dieser Höhe bestehen blieb.

Unter Anwendung des Vorsichtsprinzips wurde auf Basis dieser Einschätzung der vortragsfähige Gewerbeverlust fortentwickelt, sodass sich zum 31. März 2023 ein vortragsfähiger Gewerbeverlust in Höhe von EUR 25,0 Mio. ergibt, auf Basis dessen die aktiven latenten Steuern berechnet wurden.

7. Eigenkapital

Von dem Gesellschaftskapital in Höhe von EUR 39.519,68 hält die NTT Germany Verwaltungs AG, Bad Homburg v. d. Höhe, als Komplementär-Kapital EUR 25.740,00 (65,13 % des Gesellschaftskapitals); die NTT Germany Holdings GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe und die NTT Europe Ltd., London, Vereinigtes Königreich, halten das verbleibende Kommandit-Kapital im Nennbetrag von EUR 260,00 (0,66 % des Gesellschaftskapitals) bzw. EUR 13.519,68 (34,21 % des Gesellschaftskapitals).



8. Sonstige Rückstellungen

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen und personalabhängige Rückstellungen. Die Personalarückstellungen beinhaltet unter anderem Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von TEUR 2.024 (Vorjahr: TEUR 7.371).

Alle sonstigen Rückstellungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

9. Verbindlichkeiten

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert insbesondere aus einem verlängerten Zahlungsziel mit dem Lieferanten Cisco.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ist im Wesentlichen in einem höheren Bestand gegenüber der NTT Ltd. Japan Corporation begründet.

Sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren wie im Vorjahr aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

Im Übrigen haben die Verbindlichkeiten wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeitspiegel zum 31. März 2023

		31.03.2023			31.03.2022		
Restlaufzeit		bis 1 Jahr	1-5 Jahre	gesamt	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	gesamt
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.080	0	3.080	15.818	0	15.818
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	89.734	0	89.734	67.075	0	67.075
3.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24.425	0	24.425	17.997	0	17.997
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	12.128	0	12.128	8.181	0	8.181
	- davon aus Steuern	9.768	0	9.768	7.955	0	7.955
Gesamt		129.367	0	129.367	109.071	0	109.071

10. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich im Wesentlichen um Vorauszahlungen der Kunden für abgeschlossene Wartungsverträge. Hier besteht in den zukünftigen Jahren eine entsprechende Sachleistungsverpflichtung seitens der Gesellschaft. Von dem Gesamtbetrag haben TEUR 14.307 (Vorjahr: TEUR 14.055) eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren.



IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GUV

1. Umsatzerlöse

Nach Tätigkeitsbereichen:

<u>Umsatzerlöse in TEUR:</u>	<u>2022/2023</u>	<u>2021/2022</u>
Umsätze aus Handelsgeschäften	300.710	197.689
Umsätze aus Serviceverträgen	259.253	321.753
Umsätze aus Installation und Projektmanagement	62.086	50.737
Umsätze aus Consulting	4.941	12.401
Umsätze aus der Weiterbelastung von Personal- und sonstigen Aufwendungen	9.808	9.512
Gesamt	636.798	592.092

Nach geographisch bestimmten Märkten:

<u>Umsatzerlöse in TEUR:</u>	<u>2022/2023</u>	<u>2021/2022</u>
Inland	557.587	523.173
EU-Ausland	35.578	24.062
Übrigens Ausland	43.633	44.857
Gesamt	636.798	592.092

2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1.034 (Vorjahr: TEUR 8.777) enthalten. Diese enthalten im Wesentlichen Ausbuchungen von verjährten Kundenguthaben. Im Vorjahr waren zusätzlich Lohnkostenzuschüsse der Investitionsbank des Landes Brandenburg enthalten.

Außerdem beinhaltet der Posten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 28.982 (Vorjahr: TEUR 9.846).

3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.140 (Vorjahr: TEUR 3.918) beinhalten ausschließlich planmäßige Abschreibungen. Das Vorjahr enthielt zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 6.322 für Hardware in Rechenzentren, welche im Rahmen von IT Outsourcing Projekten genutzt wurden, sowie für das Factory Modell Enterprise Cloud 2.0.



4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 28.039 (Vorjahr: TEUR 9.044). Davon sind TEUR 3.229 unrealisierte Aufwendungen aus Währungsumrechnung.

5. Finanzergebnis

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinserträge aus Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 109 (Vorjahr: TEUR 15) enthalten.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 349 (Vorjahr: TEUR 53) enthalten. Des Weiteren sind Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 92 (Vorjahr: TEUR 110) enthalten.

V. SONSTIGE ANGABEN

1. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2022/2023 beschäftigte die Gesellschaft im Durchschnitt 1.118 (Vorjahr: 1.240) Arbeitnehmer. Bei den Mitarbeitern handelt es sich ausschließlich um Angestellte.

Die Aufteilung nach Gruppen entfällt auf nachstehende Bereiche:

<u>Bereich</u>	<u>Anzahl</u>
Beratung u. Entwicklung	599
Verwaltung und allgemeine Dienste	364
Vertrieb	155
Gesamt	1.118

2. Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag bestehen Kurssicherungsgeschäfte in einem Nominalvolumen von USD 71,4 Mio. (EUR 67,0 Mio.) und einer Fristigkeit von unter einem Jahr. Der Marktwert der Devisentermingeschäfte errechnet sich auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden Devisenterminkurse im Vergleich zum kontrahierten Terminkurs. Der negative Marktwert zum 31. März 2023 beträgt TEUR 2.360 und ist unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.



3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen wie folgt:

<u>Fälligkeit</u>	<u>TEUR</u>
Fällig Geschäftsjahr 2022/2023	5.580
Fällig Geschäftsjahr 2023/2024	3.155
Fällig Geschäftsjahr 2024/2025	2.224
Fällig Geschäftsjahr 2025/2026 und später	1.886
Gesamt	12.845

4. Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen

Die Gesellschaft hat zum Abschlussstichtag Avalkredite bei Kreditinstituten in Höhe von insgesamt TEUR 3.519 (Vorjahr: TEUR 3.991) in Anspruch genommen.

Die Gesellschaft verfügt bei der HSBC Continental Europe S.A., Germany über einen Avalrahmen in Höhe von TEUR 4.500, welcher mit TEUR 3.458 genutzt wird.
Über den Avalrahmen der Dimension Data Holdings Ltd. sind Garantien in Höhe von TEUR 61 in Anspruch genommen.

In dem genutzten Avalrahmen der Kreditinstitute sind TEUR 2.299 betreffend Verpflichtungen aus Anzahlungen und Gewährleistungsverpflichtungen enthalten (Vorjahr: TEUR 2.771). Die Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen betreffen Garantien, die die Banken an Kunden der Gesellschaft gewähren.

Bei den übrigen Avalkrediten handelt es sich um Mietbürgschaften.

5. Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Gesamtjahr 2022/2023 berechnete Honorar betrug TEUR 241 und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

6. Angaben zu den Organmitgliedern

a) Geschäftsführung

Die NTT Germany Verwaltungs AG, vertreten durch ihren Vorstand, ist als persönlich haftende Gesellschafterin zur Geschäftsführung und Vertretung der NTT Germany AG & Co. KG berechtigt und verpflichtet.

Im Geschäftsjahr 2022/2023 waren nachstehende Personen Mitglieder des Vorstands der NTT Germany Verwaltungs AG:

- Kai Grunwitz, Zwingenberg, Vorstand, seit 09. Oktober 2019.

Auf die Angabe der Bezüge für die Tätigkeit als Vorstand der NTT Germany Verwaltungs AG im Sinne des § 285 Nr. 9 HGB wird gemäß § 286 Absatz 4 HGB verzichtet.



b) Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats der NTT Germany Verwaltungs AG waren:

- André Botha, Kronberg, Executive Vice President, Commercial & Finance Transformation (Vorsitzender)
- Dirk Behrens, Bad Homburg v. d. H., Chief Financial Officer Europe
- Clare Horner, London, Großbritannien, Vice President, Finance

Für ihre Tätigkeit als Aufsichtsrat haben die Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2022/2023 keine Vergütung von der Gesellschaft erhalten.

7. Angaben zur persönlich haftenden Gesellschafterin

Die persönlich haftende Gesellschafterin der NTTG ist die unter der Nummer HRB 6172 beim Amtsgericht Bad Homburg v. d. Höhe eingetragene NTT Germany Verwaltungs AG mit einem Geschäftsanteil von 65,13 %. Zu den Kommanditisten zählen mit 0,66 % des Geschäftsanteils die NTT Germany Holdings GmbH und mit 34,21 % die NTT Europe Ltd.. Das gezeichnete Kapital der NTT Germany Verwaltungs AG beträgt zum Bilanzstichtag EUR 52.000 und ist eingeteilt in 52.000 nennwertlose Stückaktien.

8. Konzernzugehörigkeit

Der Abschluss der NTT Germany AG & Co. KG wird in den Abschluss der obersten Muttergesellschaft, der

Nippon Telegraph and Telephone Corporation
1-1-6 Uchisaiwai-cho
Chiyoda-ku, Tokyo 100-8019
Japan.

einbezogen.

Diese stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen auf.

Die Nippon Telegraph and Telephone Corporation ist börsennotiert in Japan (Tokyo).

Der konsolidierte Jahresabschluss der NTT-Gruppe wird im Internet unter dem Link <https://group.ntt/en/ir/library/results/index.html> offengelegt.

9. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, sind nach dem Bilanzstichtag 31. März 2023 nicht eingetreten.

Bad Homburg, den 13. Oktober 2023

Kai Grunwitz

- Vorstand der NTT Germany Verwaltungs AG -

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022/2023

Anschaffungskosten					
	01.04.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.03.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Software	193.522,32	0,00	0,00	-1.865,60	191.656,72
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	720.590,07	66.966,15	-3.836,13	0,00	783.720,09
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.905.364,48	719.391,50	-806.835,92	1.865,60	15.819.785,66
	16.625.954,55	786.357,65	-810.672,05	1.865,60	16.603.505,75
	16.819.476,87	786.357,65	-810.672,05	0,00	16.795.162,47

Kumulierte Abschreibungen des Geschäftsjahres				Buchwerte	
Abschreibungen des Geschäftsjahres					
01.04.2022	Geschäftsjahres	Abgänge	31.03.2023	31.03.2023	31.03.2022
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
104.927,94	33.176,15	0,00	138.104,09	53.552,63	88.594,38
443.280,36	80.914,18	0,00	524.194,54	259.525,55	277.309,71
13.970.586,64	1.025.669,80	-795.176,13	14.201.080,31	1.618.705,35	1.934.777,84
14.413.867,00	1.106.583,98	-795.176,13	14.725.274,85	1.878.230,90	2.212.087,55
14.518.794,94	1.139.760,13	-795.176,13	14.863.378,94	1.931.783,53	2.300.681,93



NTT Germany AG & Co. KG

Bad Homburg v. d. Höhe

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.04.2022 bis 31.03.2023

1. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

1.1 Geschäftsmodell

Die NTT Germany AG & Co. KG, im Folgenden auch „NTT Germany“ oder „Gesellschaft“ genannt, gehört seit 2010 zur Nippon Telegraph and Telephone Corporation, Tokyo, Japan (im Folgenden „NTT-Gruppe“) mit der NTT Ltd., London, Großbritannien, (im Folgenden „NTT“) als Teilkonzerngesellschaft. NTT ist ein global agierender Service- und Lösungsanbieter für Informations- und Kommunikationstechnologie, der seine Kunden bei Konzeption, Planung, Aufbau sowie Betrieb unternehmensweiter IT-Infrastrukturen und damit der Umsetzung ihrer Geschäftsziele unterstützt. Sie betreibt plattformübergreifend Kommunikationsinfrastrukturen und hat den Anspruch, sich zu einem führenden Anbieter von IT-Lösungen und -Dienstleistungen in Europa weiterzuentwickeln. Das Unternehmen nutzt dazu seine Technologie-Expertise und globalen Kapazitäten zur Bereitstellung von Services in den Bereichen Netzwerk und Rechenzentrum, IT-Sicherheit, Sprach- und Videokommunikation sowie Applikationsintegration.

Eine Mitte 2019 gestartete strategische Neuausrichtung des Gesamtkonzerns NTT konsolidiert mehrere zuvor eigenständige Teilkonzerne. Damit einhergehend firmieren seit Oktober 2019 auch die bisherigen Dimension Data-Gesellschaften mehrheitlich unter NTT. Zeitgleich erfolgte auch ein einheitlicher Markenauftritt unter Verwendung der Marke NTT.

Mit Beschluss in der Gesellschafterversammlung vom 30. März 2021 wurde das Geschäft der NTT Europe Ltd., Germany (unselbstständige Zweigniederlassung) erworben. Hierfür leistete die NTT Europe Ltd., London, Vereinigtes Königreich, als weitere Kommanditistin eine Einlage von EUR 13.519,68.

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2022 wurde die NTT Ltd. in die neu gegründete Teilkonzerngesellschaft NTT DATA, Inc., Tokio, Japan, integriert. Diese vereinigt nun alle Geschäftsbereiche und Gesellschaften der Nippon Telegraph and Telephone Corporation außerhalb Japans.

Die Tätigkeit der Gesellschaft besteht vor allem in der schlüsselfertigen Realisierung von unternehmensweiten Sprach- und Datennetzen (Corporate Networks), einschließlich Analyse, Design, Planung, Vertrieb, Installation, Netzwerkmanagement, Diagnose, Schulung und Wartung für alle standardorientierten LAN- und Weitverkehrsnetzwerke sowie in dem Handel mit Hardware- und Softwarekomponenten für die Kommunikationstechnik. Darüber hinaus bietet die Gesellschaft mit konzerneigenen Rechenzentren Public als auch Private-Cloud-Lösungen an.



Die Verwaltung der Gesellschaft befindet sich in gemieteten Geschäftsräumen in Bad Homburg v. d. Höhe und Teltow. Außerdem bestehen Niederlassungen in Düsseldorf, München, Hamburg, Stuttgart, Hannover, Nürnberg und Dresden, die als Vertriebs- und Servicebüros agieren.

Ende März 2023 wurden 1.104 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.202 Mitarbeiter) beschäftigt.

Die für die Gesellschaft bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren zur Steuerung des Unternehmens sind das operative Ergebnis sowie das Ergebnis vor Zinsen und Steuern. Darüber hinaus gilt die Entwicklung des Auftragseingangs als Leistungsindikator.

1.2 Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft hat sich auf die Integration von Produkten und die damit verbundenen kundenspezifischen Dienstleistungen spezialisiert. Die Aufgaben der Forschung und Entwicklung werden im Wesentlichen von den Produktherstellern wahrgenommen. Auf Ebene der NTT-Gruppe werden in Zusammenarbeit mit Herstellern und ausgewählten Kunden branchenspezifische Innovationen, wie z.B. die Produktionsstätte der Zukunft unter Nutzung moderner P5G Technologie vorangetrieben.

Die Gesellschaft betreibt daher keine eigene Forschung und Entwicklung.

1.3 Strategische Partnerschaften

Um die rasante Entwicklung im ITK-Bereich aktiv mitzugestalten, kooperiert die Gesellschaft mit führenden Technologie- und Serviceanbietern. Sie hat ihre strategischen Partnerschaften mit ihren wichtigsten Lieferanten (v.a. Cisco International Ltd., Feltham, Großbritannien, im Folgenden „Cisco“, Alcatel-Lucent Enterprise, Paris, Frankreich, im Folgenden „ALE“, Microsoft und Dell Technologies) auch im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgreich fortgesetzt.

Da diese Hersteller von unabhängigen Consultingunternehmen in ihrer Branche als weltweit führend angesehen werden, ist die Gesellschaft damit weiterhin zukunftsorientiert positioniert. Die NTT Germany AG & Co. KG verfügt über die flächendeckende Kompetenz, Ressourcen und das Netzwerk strategischer Partner, die nötig sind, um ihren Kunden erweiterte Lösungen anzubieten, die auf der sich fortsetzenden Verschmelzung der Telefonie- und Datenwelt basieren.

Darüber hinaus wird die Zusammenarbeit mit anderen NTT-Gesellschaften in Deutschland, insbesondere bei Großprojekten, weiter intensiviert. Ziel ist es, das Gesamtportfolio der NTT aus einer Hand anbieten zu können.

NTT DATA Deutschland SE (bis 14. Juni 2023 NTT DATA Deutschland AG), NTT Data Business Solutions AG, NTT DATA Services Germany GmbH (im Folgenden „NTT DATA“) und NTT Germany AG & Co. KG sind als Konzerngesellschaften bereits seit Jahren wichtige Partner und IT-Dienstleister bei namhaften Kunden im deutschen Markt. In Zukunft möchten beide Unternehmen diese Partnerschaft konsequent weiter ausbauen und verstärkt gemeinsam auftreten.

Auf der Grundlage eines Partnervertrages werden die Rahmenbedingungen für die zukünftige Zusammenarbeit, dem gemeinsamen Kundenangang und die interne Verrechnung genau definiert, um sich für den beiderseitigen Erfolg am Markt optimal aufzustellen.



Das gemeinsame Portfolio von NTT DATA und der NTT Germany AG & Co. KG ist umfangreich und eröffnet viele Möglichkeiten bei der Positionierung im Markt und beim Kundenangang.

2 WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im kompletten Zeitraum des Geschäftsjahres durch ein moderates Wirtschaftswachstum geprägt. Das preis-, saison- und kalenderbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg nach dessen Berechnungen im Jahresdurchschnitt 2022 um 2,0 % gegenüber 2021. Für das erste Quartal 2023 wurde ein Rückgang um 0,3 % verzeichnet, für das zweite Quartal wird mit einer Stagnation gerechnet.

Gestützt wurde die Wirtschaft im Jahr 2022 erneut vor allem von dem privaten Konsum und Entlastungsmaßnahmen der deutschen Bundesregierung. Trotz der weiterhin schwierigen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit gestörten Lieferketten, massiv gestiegenen Preisen insbesondere bei Energie und dem anhaltenden Konflikt in der Ukraine lag die Entwicklung der deutschen Wirtschaft über den unterjährigen Erwartungen.

Auf der Entstehungsseite des BIP (preisbereinigt) konnten im Jahr 2022 bis auf das Baugewerbe und die Forst- und Landwirtschaft alle Wirtschaftsbereiche eine erneut positive Entwicklung aufzeigen. Die Dienstleistungsbereiche für Information und Kommunikation verzeichneten einen Zuwachs von 3,6 % (2021 3,6 %), ebenso Handel, Verkehr und Gastgewerbe mit 4,0 % (2021 2,8 %). Das produzierende Gewerbe verzeichnete hingegen mit 0,0 % (2021 4,5 %) eine Stagnation, welches ohne das Baugewerbe als größter Wirtschaftsbereich knapp ein Viertel der gesamten Bruttowertschöpfung erwirtschaftet.

Die Zahl der Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland stieg im Jahr 2022 und erreichte einen Jahresdurchschnitt von 45,6 Millionen (2021 45,0 Millionen). Im 1. Quartal 2023 verblieb die Zahl der Erwerbstätigen bei 45,6 Millionen.

2.2 Telekommunikationsbranche

Bitkom e.V., Berlin, (kurz „Bitkom“) zufolge ist im Jahr 2022 das Marktvolumen im Bereich Informationstechnik und Telekommunikation („ITK“) insgesamt um 6,3 % gewachsen, verbunden mit einem deutlichen Anstieg der Beschäftigten von 3,3 %. Die Branche bleibt damit einer der größten industriellen Arbeitgeber in Deutschland. Die im Juli 2023 veröffentlichte Prognose für das Jahr 2023 zeigt einen weiteren Anstieg um 0,9 %.

Der Umsatz im Teilbereich Informationstechnik ist im Jahr 2022 um 8,4 % auf 139,4 Milliarden Euro gestiegen. Nach dem starken Anstieg im Jahr 2021 erfuhr dabei das Software-Segment mit einem Plus von 15,0 % auf 37,9 Milliarden Euro einen weiteren starken Anstieg. Die Umsätze mit IT-Hardware konnten wie in den Vorjahren weiter kräftig wachsen und stiegen um 4,2 % auf 54,6 Milliarden Euro. Für 2023 wird allerdings mit einem Rückgang von 3,6 % gerechnet. Im Segment IT-Services, in dem sich die Aufträge aus der Digitalisierung der Unternehmen neben dem Software-Markt besonders stark abbilden, stieg das Volumen um 8,5 % auf 47,0 Milliarden Euro. Für den Gesamtbereich Informationstechnik wird 2023 mit einem moderaten Anstieg von 3,0 % gerechnet.



Die Telekommunikation (TK) verzeichnete im Jahr 2022 einen Anstieg von 2,3 % bei einem Umsatz von 69,4 Milliarden Euro. Hier ist für das Jahr 2023 ein Wachstum von 0,4 % vorhergesagt. Leicht steigend entwickelten sich die Umsätze mit TK-Endgeräten bei einem Plus von 2,6 % auf 11,9 Milliarden Euro. Die Umsätze mit Festnetz- und Mobildiensten entwickelten sich im Jahr 2022 ebenfalls stabil, das Volumen stieg um 0,6 % auf 49,5 Milliarden Euro. Das Geschäft mit TK-Infrastruktur stieg um 13,2 % auf 7,9 Milliarden Euro.

2.3 Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr vom 01.04.2022 bis 31.03.2023 verlief grundsätzlich den Erwartungen entsprechend.

Mit der Neuausrichtung der NTT-Gruppe werden durch Konsolidierung und Hebung von Synergien, weitere langfristige Einsparungen erzielt. Darauf aufbauend initiierte die Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2021 ein Restrukturierungsprogramm, welches im abgelaufenen Geschäftsjahr zu großen Teilen umgesetzt wurde.

Die Geschäftsführung ist mit dem operativen Geschäftsverlauf zufrieden, die geplanten finanziellen Leistungsindikatoren konnten erreicht werden. Die Prognose aus dem Vorjahr sah eine leichte Steigerung bei den Umsatzerlösen bei einem Ergebnis vor Steuern im niedrigen einstelligen Millionenbereich vor. Die konservative Einschätzung konnte durch das anhaltende Branchenwachstum jedoch übertroffen werden.

Der Auftragseingang lag im Geschäftsjahr bei EUR 381,5 Mio. (Vorjahr: EUR 430,2 Mio.), der Auftragsbestand per 31.03.2023 betrug EUR 367,8 Mio. (Vorjahr: EUR 321,4 Mio.).

Die sich bis März 2023 weiterhin erholenden Entwicklungen in der deutschen Wirtschaft und der Telekommunikationsbranche spiegeln sich im Ergebnis des Geschäftsjahres wider.

2.4 Ertragslage

Die Umsatzerlöse betrugen im Berichtszeitraum EUR 636,8 Mio. (Vorjahr: EUR 592,1 Mio.).

Der Umsatzanstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Bereich der Handelsgeschäfte mit Telekommunikations-Hardware („TK-Hardware“) und damit verbundenen Serviceumsätzen, bedingt durch die Lösung der Lieferengpässe aus den Vorjahren. Die Managed-Service-Umsätze sind gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben.

Die Bestände an unfertigen Leistungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt EUR 3,8 Mio. auf EUR 0,5 Mio. verringert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von EUR 30,0 Mio. (Vorjahr: EUR 18,6 Mio.) beinhalten wie in den Vorjahren hauptsächlich Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 29,0 Mio. Diesen stehen EUR 28,0 Mio. aus Verlusten aus der Währungsumrechnung gegenüber.

Der Materialaufwand beträgt EUR 457,9 Mio. (Vorjahr: EUR 418,4 Mio.), die Materialaufwandsquote (Materialaufwand im Verhältnis zum Umsatz und Bestandsveränderungen) hat sich gegenüber dem Vorjahr von 70,4 % auf 72,3 % erhöht.



Der Personalaufwand betrug im Geschäftsjahr EUR 106,8 Mio. (Vorjahr: EUR 108,0 Mio.). Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter sank auf 1.118 (Vorjahr: 1.240).

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen betrugen im Geschäftsjahr EUR 1,1 Mio. (Vorjahr: EUR 10,2 Mio.). Der starke Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist in der außerplanmäßigen Abschreibung für Hardware in Rechenzentren im vorangegangenen Geschäftsjahr begründet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen EUR 85,6 Mio. (Vorjahr: EUR 71,6 Mio.). Die Verluste aus der Währungsumrechnung erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um EUR 19,0 Mio., die konzernintern weiterverrechneten Management-Fees sind um EUR 3,4 Mio. gestiegen. In der Berichtsperiode fielen keine Aufwände für Restrukturierungen an (Vorjahr: EUR 7,2 Mio.).

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr auf EUR 0,5 Mio. (Vorjahr: EUR 0,2 Mio.).

Die Steuern vom Ertrag belaufen sich für das Geschäftsjahr auf EUR 1,5 Mio. (Vorjahr: EUR -4,1 Mio.). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf den Ertrag für latente Steuern aus dem Vorjahr die Verlustvortragsnutzung betreffend begründet.

Für das Geschäftsjahr 2022/2023 ergab sich insgesamt ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern in Höhe von EUR 11,6 Mio. (Vorjahr: EUR 4,3 Mio.).

2.5 Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich von EUR 268,4 Mio. zum 31.03.2022 um EUR 14,5 Mio. auf EUR 282,9 Mio. zum 31.03.2023 erhöht.

Das **Anlagevermögen** beläuft sich zum Bilanzstichtag auf EUR 1,9 Mio., was einem Anteil von 0,7 % der Bilanzsumme entspricht. Die Verringerung um EUR 0,4 Mio. im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen durch Abschreibungen bedingt.

Das **Umlaufvermögen** beläuft sich zum Bilanzstichtag auf EUR 231,4 Mio., welches einem Anteil von 81,8 % des Gesamtvermögens entspricht. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Umlaufvermögen um EUR 19,6 Mio. erhöht. Die Reduzierung der Vorräte von EUR 12,8 Mio. zum 31.3.2022 auf EUR 10,9 Mio. zum Bilanzstichtag resultiert im Wesentlichen aus dem Abbau von unfertigen Leistungen im Zusammenhang mit Projekten.

Der starke Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 40,2 Mio. auf EUR 206,4 Mio. ist im Wesentlichen in der Vorfinanzierung von Managed-Service-Verträgen sowie organisatorischen Veränderungen in der Rechnungsstellung begründet. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind um EUR 10,6 Mio. auf EUR 11,3 Mio. gesunken, hiervon entfallen EUR 6,2 Mio. auf Cash-Pool-Forderungen (i.Vj. EUR 16,8 Mio.).



Die sonstigen Vermögensgegenstände von EUR 2,5 Mio. sind gegenüber dem Vorjahr um EUR 7,5 Mio. gesunken. Dies ist im Wesentlichen in der beglichenen Forderung von EUR 8,1 Mio. gegen die Investitionsbank des Landes Brandenburg für Lohnkostenzuschüsse begründet.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen im Wesentlichen Vorauszahlungen für Serviceverträge. Der Rückgang um EUR 4,5 Mio. auf EUR 45,2 Mio. liegt an einer fortgeführten geänderten Einkaufspolitik. Die Zeiträume der Vorleistungen für Neuverträge werden kontinuierlich reduziert.

Die **aktiven latenten Steuern** haben sich von EUR 4,6 Mio. im Vorjahr geringfügig auf EUR 4,4 Mio. zum 31.03.2023 reduziert.

2.6 Finanzlage

2.6.1 Kapitalstruktur

Die Gesellschaft weist zum 31.03.2023 ein **Eigenkapital** von EUR 52,6 Mio. aus, dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 18,6 %. Der Anstieg ist in dem Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR 9,7 Mio. begründet.

Die **Rückstellungen** belaufen sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt EUR 40,0 Mio. bzw. 14,1 % der Bilanzsumme, ein Rückgang um EUR 13,6 Mio. im Vergleich zum Vorjahr.

Die Steuerrückstellungen erhöhten sich auf EUR 2,8 Mio. gegenüber dem Vorjahr mit EUR 1,9 Mio. Der Anstieg betrifft den für den Berichtszeitraum zurückgestellten Gewerbesteueraufwand.

Die sonstigen Rückstellungen reduzierten sich um EUR 15,3 Mio. auf EUR 31,2 Mio. zum 31.03.2023, maßgeblich durch den Verbrauch von Personalarückstellungen begründet. Der Rückgang von Rückstellungen für ausstehende Rechnungen ist bedingt durch eine schnellere Rechnungslegung einiger Lieferanten. Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Personalarückstellungen in Höhe von EUR 14,0 Mio. (i.Vj. EUR 20,1 Mio.) und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von EUR 10,5 Mio (i.Vj. EUR 17,1 Mio.).

Die Gesellschaft hat zum 31.03.2023 **Verbindlichkeiten** in Höhe von EUR 129,4 Mio. Diese repräsentieren 45,7 % der Bilanzsumme. Im Vergleich zum Vorjahr ist insgesamt ein Anstieg von EUR 20,3 Mio. zu verzeichnen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um EUR 22,7 Mio. auf EUR 89,7 Mio. Der Bezug von Waren erfolgt zu einem großen Teil in Fremdwährung (US-Dollar). Das daraus resultierende Wechselkursrisiko wird durch den Einsatz von Devisentermingeschäften abgesichert. Derivative Finanzinstrumente werden nicht spekulativ eingesetzt. Die zum Bilanzstichtag offenen Devisentermingeschäfte haben einen Nominalwert von EUR 67,0 Mio. (Vorjahr: EUR 64,8 Mio.).

Der höhere Bestand an Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (EUR 24,4 Mio. zum 31.03.2023, Vorjahr: EUR 18,0 Mio.) ist im Wesentlichen auf höhere Salden der operativen Verbindlichkeiten gegenüber Schwestergesellschaften zurückzuführen.

Die Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten von EUR 8,2 Mio. auf EUR 12,1 Mio. ist auf eine höhere Umsatzsteuerverbindlichkeit zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.



Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** resultieren aus auf das Kalenderjahr bezogene Umsatzabgrenzungen aus Serviceverträgen. Der Bestand hat sich geringfügig von EUR 62,8 Mio. im Vorjahr auf EUR 60,9 Mio. zum 31.03.2023 reduziert.

2.6.2 Investitionen

Im Geschäftsjahr 2022/2023 investierte die Gesellschaft insgesamt EUR 0,8 Mio., wobei es sich hierbei im Wesentlichen um Ersatzinvestitionen für Betriebs- und Geschäftsausstattung handelt.

2.6.3 Liquidität

Durch den zuvor genannten Aufbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich die Forderungen aus dem Cash Pool in Höhe von EUR 6,2 Mio. gegenüber dem Vorjahr deutlich abgebaut.

Der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten betragen EUR 0,2 Mio. (Vorjahr: EUR 0,7 Mio.). Die Gesellschaft erstellt im Rahmen der Monatsabschlüsse eine rollierende Liquiditätsplanung für die folgenden drei Monate und leitet daraus die vorzuhaltenden Cash-Pool-Rahmen in EUR und USD ab.

Die Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag Avalkredite von Geschäftsbanken in Höhe von EUR 3,5 Mio. (Vorjahr: EUR 4,0 Mio.) in Anspruch genommen.

2.6.4 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Die Geschäftsführung beurteilt die Geschäftsentwicklung zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Lageberichtes zufrieden. Der bisherige Geschäftsverlauf spiegelt die Erwartungen wider.

3 Chancen- und Risikobericht

Nach Wichtigkeit geordnet sehen wir folgende Risiken beginnend mit dem Wichtigsten.

3.1 Projekte

Der Gesellschaft bietet sich die Möglichkeit, mit marktgerechten Preisen beim Kunden auftreten zu können und sowohl Projekte als auch Wartungsaufgaben nachhaltig positiv zu gestalten.

Projektrisiken betreffen Aufträge im Projekt- und Servicegeschäft. Im Einzelnen sind die sich ergebenden Risiken die Verfehlung von Plankosten sowie des Projektzeitplans, die Nichterfüllung von Abnahmekriterien sowie Auftragsstornierungen.



Sollten sich Risiken im Zusammenhang mit der Auftragsbearbeitung verwirklichen, könnten diese im Besonderen im Zusammenhang mit der Durchführung größerer Projekte erhebliche negative Auswirkungen auf die Ertragslage haben. Als materiell wird insbesondere das Risiko der Plankostenverfehlung eingeschätzt.

Zum Management der Projektrisiken werden bereits in der Angebotsphase Projektkalkulationen, Projektterminpläne sowie projektspezifische Risikobewertungen und Liquiditätsplanungen erstellt. Durch eine fortlaufende Kontrolle von Veränderungen der Parameter parallel zum Projektfortschritt sollen bereits in einem frühen Stadium mögliche Projektrisiken erkannt und erforderliche Maßnahmen eingeleitet werden.

Die Kalkulation der Angebote, die auch einer strikt geregelten Unterschrifts- und Genehmigungsmatrix unterliegt, ist die Basis für die Chancen- und Risikoanalyse, die durch periodische Projekt- und Ergebnisanalysen unterstützt wird.

3.2 Liquidität

Die Gesellschaft ist unverändert in den weltweiten Cash-Pool-Servicevertrag der NTT-Gruppe mit der HSBC Bank plc, London, Großbritannien, eingebunden. Die Liquidität der Gesellschaft ist somit von der Finanzlage der Konzernmuttergesellschaft und der NTT-Gruppe abhängig.

Liquiditätsrisiken der Gesellschaft können durch die Kapitalbindung bei Großprojekten, die vor allem in Transformations- und Transitions-Phasen vergleichsweise hoch sind, entstehen.

Forderungsausfallrisiken ergeben sich insbesondere aus der nicht oder nicht fristgerechten Erfüllung von Vertragsverpflichtungen aus Kundenaufträgen. Diese Ausfallrisiken werden durch die Vergabe von Kreditlinien gesteuert, die mindestens einmal jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst werden. Durch das ausschließliche Geschäft mit Geschäftskunden und ein effizientes Forderungsmanagement ist der Forderungsausfall unterdurchschnittlich.

Weitere wesentliche Risiken aus Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen durch Finanzinstrumente bestehen aus Sicht der Gesellschaft derzeit nicht.

Zur Kontrolle und Absicherung finanzieller Risiken innerhalb der NTT-Gruppe existiert ein Regelwerk von Richtlinien und Arbeitsanweisungen. Dabei sind die Zielsetzungen für die Vermeidung von Liquiditätsengpässen, den Vermögensschutz, die Beseitigung von Sicherheitslücken und die Effizienzsteigerung bei der Erkennung und Analyse von finanzwirtschaftlichen Risiken für die Gruppe sowie Zuständigkeiten und Kompetenzen klar definiert. Hierbei wird den Prinzipien der Funktionstrennung, Nachvollziehbarkeit, unverzüglicher Dokumentation und Systemsicherheit ausnahmslos gefolgt. Die Gesellschaft arbeitet weiterhin verstärkt daran, ihre Liquiditätskennziffern zu verbessern bzw. auf dem bisher erreichten Niveau zu halten.

3.3 Positionierung als Anbieter

Die Gesellschaft ist durch ihr Leistungsportfolio, eine flächendeckende Präsenz und die internationale Einbindung in die NTT-Gruppe in der Lage, Großprojekte, Konzernkunden sowie anspruchsvolle Mittelstandsunternehmen zu bedienen und zählt damit zu den führenden Anbietern ihres Dienstleistungssegments.



Diese Stellung zu halten und auszubauen verlangt die laufende Orientierung an den aktuellsten Technologien und eine ständige Nachführung des Leistungs- und Qualifikationsprofils. Erheblich für den weiteren Erfolg ist daher eine Positionierung als Anbieter hochwertiger Lösungen der Informations- und Kommunikationstechnologie.

Zur Erreichung der strategischen Ziele fokussiert sich das Unternehmen verstärkt auf die Gewinnung von hochqualifizierten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die gerade auch im Bereich High Value Services eine entsprechende Wertschöpfung generieren, und auf der anderen Seite auf die Verschlankung und Standardisierung von Unternehmensprozessen, um noch agiler auf die aktuellen Marktanforderungen reagieren zu können. Begleitet werden diese Maßnahmen von einer neu aufgestellten Qualifizierungsstrategie, welche von fachlichen bis führungsrelevanten Aspekten alles umfasst.

Die strategische Ausrichtung auf das komplexe Mittelstandsgeschäft und Großkundenprojekte wurde in den letzten Jahren erfolgreich im Markt platziert und ermöglicht auch zukünftig einen effektiven und konzentrierten Vertrieb sowie eine rentable Umsetzung der übernommenen Aufträge und Projekte. Risiken ergeben sich dabei aus einem wachsenden Preisdruck bei Ausschreibungen von Aufträgen.

Im Bereich kleinerer Kunden und Wartungsaufgaben konzentriert sich die Gesellschaft auf die Aufrechterhaltung der Leistungen, insbesondere durch Subunternehmer, betreibt aber keine aktive Ausweitung dieser Kundensegmente.

3.4 Beschaffung

Bei den Lieferanten stützt sich die Gesellschaft hauptsächlich auf die Partner Cisco, Microsoft, ALE und insbesondere im Projektgeschäft zunehmend auf Schwestergesellschaften aus dem NTT-Konzern. Durch den Fortbestand der Partnerschaften mit den für die Gesellschaft wesentlichen Lieferanten sind marktkonforme Einkaufskonditionen unverändert sichergestellt.

Preis- und Beschaffungsrisiken können wir nicht erkennen, da Partner und Lieferanten positiv zu uns stehen, die Einkaufspreise stabil und Rückvergütungsprogramme, vor allem mit Cisco, weiterhin installiert sind.

Bei Wegfall dieser Beziehungen könnten sich wesentliche negative Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb der Gesellschaft ergeben. Allerdings wird die Gefahr eines Wegfalls dieser Lieferbeziehungen auf Grund der langjährigen erfolgreichen Zusammenarbeit als äußerst gering eingeschätzt.

3.5 Währungsrisiken

Preisänderungsrisiken bestehen insbesondere darin, dass die den Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten zu Grunde liegende Währung gegenüber dem EUR schwanken kann. Risiken aus Währungsschwankungen bei Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung werden durch Kursabsicherung mittels Devisentermingeschäften zum Zeitpunkt des Auftragseingangs weitgehend ausgeschlossen. Dabei werden derivative Finanzinstrumente ausschließlich zu Sicherungszwecken des Gesamtportfolios und nicht zu Spekulationszwecken eingesetzt.

Antizipative Sicherungsgeschäfte, wie zum Beispiel die Absicherung von geplanten, aber noch nicht kontrahierten Bestellungen, werden nicht getätigt.



3.6 Zinsrisiken

Auch angesichts des inzwischen gestiegenen Zinsumfelds sieht die Gesellschaft geringe Risiken aus der variablen Verzinsung von Cash-Pool-Beständen.

3.7 Risikomanagementsystem

Innerhalb der NTT-Gruppe wird auf Basis eines konzernweit bestehenden Risikomanagementsystems eine zeitnahe Information der Entscheidungsträger der NTT Germany AG & Co. KG über mögliche Risiken sichergestellt.

Das Risikomanagementsystem besteht im Allgemeinen aus einem Risikoidentifizierungs- und -quantifizierungssystem, einschließlich einer regelmäßigen Risikoberichterstattung und eines internen Ad-hoc-Meldesystems. Organisatorisch und prozessseitig wird die Risikovermeidung unterstützt durch:

- Planungsprozess, einschließlich kurzfristiger Prognose-Rechnung und Soll-Ist-Abweichungsanalyse
- Monatliche Abschlüsse nach Konzernrichtlinien
- Regelmäßige Geschäfts- und Bilanzanalysen
- Gruppenweite Richtlinien und Genehmigungsprozesse
- Einheitliche Datenverarbeitungssysteme
- Interne und externe Revisionen

Mögliche Abweichungen von den Unternehmensplanungen werden durch die Finanzabteilung aufgezeigt, so dass die Geschäftsführung mit angemessenen Gegenmaßnahmen darauf reagieren kann.

Auch die durchgängige Beschäftigung mit den Unternehmensprozessen stellt einen weiteren Baustein im Chancen- und Risikomanagement dar. Dabei werden Geschäftsprozesse regelmäßig auf Verbesserungspotenziale untersucht bzw. an sich ändernde Gegebenheiten angepasst. Die Gesellschaft ist für das Informationssicherheitsmanagement zertifiziert (ISO 27001).

Das Risikomanagementsystem mit Bezug auf Finanzinstrumente zielt auf die Vermeidung bzw. auf die Kontrolle von Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen ab. Dabei wurden keine branchenunüblichen oder besonders risikobehafteten Aktivitäten identifiziert.

4 Prognosebericht

4.1 Künftige technische Entwicklung

Der Digitalisierungszwang von Unternehmen in Verbindung mit neuen Technologien wie Internet of Things (IoT), Smart Cities, Private 5G, Big Data oder künstliche Intelligenz (KI) zwingen IT-Verantwortliche weiterhin ihre herkömmliche IT-Infrastruktur zu überdenken und gegebenenfalls massiv zu verändern bzw. auszubauen. Auch die COVID-19-Pandemie hat offengelegt, dass es in vielen Bereichen noch einen massiven Nachholbedarf in Bezug auf Digitalisierung gibt.



Dies verändert die komplette IT-Landschaft eines Unternehmens. So lösen sich IT-Abteilungen vermehrt von einem Hardware-basierten Konzept und nutzen verstärkt flexible Cloud-Lösungen, um ihre IT-Infrastrukturen auf zukünftige Herausforderungen vorzubereiten. Dieser Wandel wirkt sich auch auf die Art der benötigten Rechenzentren aus. Es müssen Plattformen generiert werden, die für diese neuen Technologien benötigt werden, was weit über einfache Virtualisierungslösungen hinausgeht (sog. Software-defined-Datacenter). In diesen werden alle Komponenten wie Server (Computing-Leistung), Storage und Netzwerk zentral per Software gesteuert und mit einer darüber liegenden Management-Software verwaltet. Für spezielle hochperformante Workloads stehen hyperkonvergente Systeme zur Verfügung oder High-Performance-Computing-Einheiten (HPC). Auch Grafikleistungen für VDI-Anwendungen in Form von Workstations gehören mittlerweile zum festen Serviceumfang von Datacentern.

Ein weiterer sich fortsetzender Trend sind Intent-Based-Networking (Absichts-basierte Netzwerkinfrastrukturen). Damit ein einzelnes Device nicht mehr manuell konfiguriert werden muss, erhalten Infrastrukturen auf den Anwendungszweck ausgerichtete gesamtheitliche Konfigurationen, erkennen automatisch den Kontext einer Situation und reagieren darauf. So nehmen sie Aktionen vorweg, entdecken und beheben Anomalien, wehren Gefahren ab und entwickeln sich ständig weiter. Dadurch werden IT-Experten in die Lage versetzt, umfassende und agile Anforderungen der Zukunft zu erfüllen und zusätzlich zur Entwicklung neuer Lösungen beizutragen.

Darüber hinaus führen die fortschreitende Digitalisierung sowie die Datenschutzgrundverordnung zu einer erhöhten Relevanz des Themas IT-Sicherheit. Die infolge der COVID-19-Pandemie stark zugenommene Verlagerung hin zu Heimarbeitsplätzen hat nochmals deutlich den Bedarf an einem umfassenden und lückenlosen Konzept für IT-Sicherheit erhöht.

Für die Gesellschaft bedeutet diese Entwicklung, zusammen mit geeigneten Herstellern den Kunden bei dessen Geschäftsmodell zu beraten, entsprechende Plattformen zu gestalten und den Service zu übernehmen.

4.2 Gesamtwirtschaft

Die deutsche Wirtschaft erholt sich während der anhaltenden Inflation und des Ukraine-Konflikts langsamer als zu Beginn des Jahres 2023 prognostiziert. Für das Jahr 2023 rechnet das Ifo Institut mit einem Rückgang des preisbereinigten realen Bruttoinlandsprodukts von 0,4 %. Dem folgt jedoch ein Anstieg von 1,5 % im Jahr 2024. Der nachlaufende Lohn- und Preisanstieg bleibt gegenüber 2022 bestehen und resultiert in einer weiterhin hohen Inflationsrate von 5,8 %, erst für 2024 wird mit einer EZB-Zielinflation von 2,1 % gerechnet.

Ein wichtiger Treiber der deutschen Konjunktur ist und bleibt die Weltwirtschaft, doch werden die erheblichen Störungen in den Lieferketten die Erholung bremsen. Der private Konsum wirkt hingegen stützend. Hohe Unsicherheiten bringen zudem die restriktiver gewordene Geldpolitik als auch die anhaltenden geopolitischen Auseinandersetzungen.

4.3 Branchenentwicklung

Für das Jahr 2023 rechnet Bitkom im Bereich der Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik mit einem Anstieg des Marktvolumens auf EUR 213,2 Mrd. (2,1 %).



Mit einem Umsatz von 143,6 Milliarden Euro und einem Wachstum von 3,0 % verzeichnet die Informationstechnologie den stärksten Anstieg und stellt weiterhin den größten Teilbereich des ITK-Marktes dar. Der Markt für IT-Hardware wird erstmalig mit einem Rückgang von 3,6 % auf ein Volumen von EUR 52,6 Mrd. schwinden. Im Bereich Software wird hingegen mit einem Wachstum von 9,6 % auf EUR 41,5 Mrd. gerechnet.

Darüber hinaus konnten die Telekommunikationsdienste ihr Wachstum der letzten Jahre mit einem geschätzten Umsatz von EUR 50,0 Mrd. fortführen.

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt der Branche bleibt angespannt. Einerseits werden im Jahr 2023 voraussichtlich rund 11.200 neue Arbeitsplätze geschaffen, andererseits wird der branchenübergreifende Fachkräftemangel immer deutlicher.

4.4 Geschäftsentwicklung

Für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis 31. März 2024 gehen wir davon aus, dass sich die Auftrags-eingänge als auch die Hardware-Umsätze im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022/2023 auf Grund der verbesserten Liefersituation sowie Wachstum des Gesamtmarktes und Investitionen in Vertriebspersonal positiv entwickeln werden. Es wird ebenfalls davon ausgegangen, dass die Margen in diesem Geschäftsbereich weitgehend stabil bleiben bzw. leicht rückläufig sind.

Im Bereich der Software- und Serviceumsätze rechnen wir auf Grund der Ausweitung der Geschäftsfelder durch die intensivere Zusammenarbeit mit anderen NTT-Tochtergesellschaften mit einer weiteren Steigerung der Umsatzerlöse im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022/2023. Für die Serviceumsätze gehen wir von vergleichsweise konstanten bis leicht steigenden Margen aus.

Insgesamt wird für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis 31. März 2024 erwartet, dass die Auftragseingänge und Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich gesteigert werden können, wodurch ein positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern im niedrigen zweistelligen Millionenbereich erreicht werden soll.

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind demnach mit Risiken und Unsicherheiten, aber auch Chancen behaftet. Es wird daher darauf hingewiesen, dass die tatsächlichen Ergebnisse mitunter deutlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

Bad Homburg v. d. Höhe, 13. Oktober 2023

Kai Grunwitz
- Vorstand der NTT Germany Verwaltungs AG -

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die NTT Germany AG & Co. KG, Bad Homburg v. d. Höhe

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der NTT Germany AG & Co. KG, Bad Homburg v. d. Höhe, – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der NTT Germany AG & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 16. Oktober 2023

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Brandenburg
Wirtschaftsprüfer

Berger
Wirtschaftsprüferin